FONDSLADEN

I. QUARTAL 2019

- KAPITAL TOTAL RETURN AMI (WKN: A0MY08)
- KAPITALAUFBAU PLUS AMI (WKN: A0MY1C)

DACHFONDSBERICHT I. QUARTAL 2019

- Marktbericht
- Börsenampel
- Fondsstrategien

VERMÖGENSVERWALTER DES JAHRES 2007 FINANZEN Euro AM SONNTAG Euro

VERMÖGENS-VERWALTER DES JAHRES 2008 Euro AM SONNTAG Euro

FINANZBERATER DES JAHRES TOP 100 2011 Euro AM SONNTAG Euro

Marktbericht

Erinnert sich noch jemand an die Nachrichtenlage um den Jahreswechsel herum? Es ist nicht einfach, ohne kostenpflichtige Zugänge an alte Marktkommentare heranzukommen. Scheinbar ist den meisten Finanzjournalisten nicht sehr viel daran gelegen, an vergangenen Inhalten gemessen zu werden.

Am Beispiel von Apple kann man die Stimmungslage gut nachvollziehen. Noch im August war Apple dafür gefeiert worden, eine Marktkapitalisierung von über einer Billion Dollar erreicht zu haben. Seit dem Höchststand von 230 USD am 3.10.18 ging es zunächst nur noch abwärts.

Am 2.11.18 teilte Apple mit, man werde von nun an keine Verkaufszahlen für iPhones und andere Appleprodukte berichten. Während die Analysten „Foul!" riefen, erklärte Tim Cook, dass die Gesamtanzahl der aktiven iPhones in der Welt ihm viel wichtiger wäre als die Neuzugänge in dieses Ökosystem. Die Aktie fiel weiter.

Am 3. Januar 2019 gab Apple eine Gewinnwarnung heraus, begründete diese mit dem Handelskrieg mit China, und zog damit den Gesamtmarkt gleich nach unten mit. Noch dazu kam es an diesem Tag zu heftigen Ausschlägen am Währungsmarkt, weil plötzlich der japanische Yen als Fluchtziel aus dem US-Dollar (!) herhalten musste. Analysten nahmen ihre Apple-Kursziele zurück, die Bandbreite vorher lag zwischen 182 – 275 USD, danach nur noch bei 140 – 211 USD (Business Insider Deutschland, 3.1.2019 15:03). Der Durchschnitt der Kursziele fiel um -19%. Die Aktie schloss mit 141 USD.

Die Aktie erholt sich seitdem um über 30% auf über 180 USD. Ist der Handelskrieg mit China beendet? Wurden neue iPhones plötzlich in ungeahnten Mengen verkauft? Hat Apple gar eine bahnbrechende neue Innovation angekündigt? Spoileralarm: AirPods mit längerer Akkulaufzeit und ein neuer Streamingdienst, der Netflix Konkurrenz machen soll, taugen alleine wohl nicht dazu, diese Kursentwicklung zu rechtfertigen.

Eine Erklärung wäre: „Die Stimmung war zum Jahreswechsel im Keller, und jetzt ist sie es nicht mehr." Die Stimmen der Mahner sind nicht wirklich leiser geworden, die politische Situation ist unübersichtlich wie eh und je – Brexit irgendjemand? Italien? Gelbwesten? – aber vielleicht hatten wir alle Anfang Januar einfach nur „Peak Panik" und leben trotzdem immer noch, und nehmen das als Anlass zu mehr Optimismus.

Ob ein Anleger positiv oder negativ gestimmt in die Zukunft blickt hängt, wie man sieht, überwiegend von der inneren Einstellung ab. Ob Marktteilnehmer das Glas mehrheitlich halb voll oder halb leer sehen, kann niemand schneller vorhersehen als die Börse reagiert. Wer jedoch die aus der Zeitung abgelesene „aktuelle" Marktmeinung als Basis für Anlageentscheidungen nutzt, kommt praktisch immer zu spät zur Party. Schlimmer noch: er verlässt sie auch als letzter, oft nachdem er die Toiletten putzen musste, weil der Deckel nicht vollständig bezahlt war.

Wer also nicht zu den extrem seltenen Menschen gehört, die das Gras tatsächlich wachsen hören können bevor es gesät wurde, der sollte einfach an seiner Anlagestrategie stur festhalten, völlig unabhängig von der Nachrichtenlage.

Ausblick

Das 2. Quartal wird irgendeine Brexit-Entscheidung bringen, womit zumindest Unsicherheiten aus den Aktienkursen verschwinden dürften. An den Handelsstreit zwischen USA und China konnten sich die Anleger mittlerweile auch so weit gewöhnen, dass hier keine negativen Überraschungen mehr erwartet werden. Die Notenbanken haben klargemacht, dass von ihnen erstmal kein Störfeuer an der Zinsfront mehr zu erwarten ist. Die Inversion der Zinskurve für US-

Treasuries haben Rezessionsängste ausgelöst, die aber ebenfalls bereits in den Kursen enthalten sein dürften. Das weltweite Wachstum schwächt sich allmählich ab, was jedoch für aufmerksame Börsenbeobachter ebenfalls keine Überraschung mehr ist und deshalb kaum noch Schockwellen auslösen dürfte. Insgesamt scheint an der Nachrichtenfront eher Pessimismus vorzuherrschen, was Raum für positive Überraschungen und entsprechende Kursfeuerwerke lässt. An einem weltweit breit diversifizierten Aktienportfolio mit eingebauter Investitionsgradsteuerung führt vor diesem Hintergrund weiterhin kein Weg vorbei, da das Risiko von unvorhersehbaren Negativereignissen niemals gebannt sein kann.

Die Börsenampel im 1.Quartal 2019

Die Ampelfarbe stand am Ende des 1. Quartals auf Grün. Nach einem tiefroten Januar wechselt die Börsenampel Anfang Februar über eine Woche Gelb auf Grün. Durch den Januar in hoher Absicherung konnte am Anfang des Aufwärtstrends nur gering partizipiert werden, eben diese Absicherung hatte jedoch Ende letzten Jahres hohe Verluste vermeiden können. Am Ende des 1. Quartals war nur einer der 21 in die Berechnung einbezogenen G20-Aktienindizes nicht in einem Aufwärtstrend.

Kapital Total Return AMI

Der Fonds arbeitet mit einem im Anlagegremium vorgegebenen Risikobudget von bis zu 10%. Risk@Work passt wöchentlich sowie monatlich das Risiko im Fonds an das jeweils aktuelle Risikobudget an. Im ersten Quartal 2019 war der Fonds nach Berücksichtigung des Risikokapitals und der Futures durchschnittlich zu 116% investiert. Mit +5.02% erwirtschaftete der Fonds nach dem etwas schwächeren Vorquartal ein beachtliches Ergebnis. In Folge dessen konnte die Wertuntergrenze des Fonds zweimal nachgezogen werden.

Von der guten Stimmung an den globalen Märkten konnten insbesondere die Aktienfonds mit deutlichen zweistelligen prozentualen Wertzuwächsen profitieren. Der MSCI World gewann in Euro gemessen im ersten Quartal knapp 15%. Dies spiegelt sich auch im Segment der Aktienfonds mit einer durchschnittlichen Performance von knapp 13% wider. Besonders positiv hat sich der Ossiam Shiller Barclays Cape® US Sector Value mit einem Plus von etwas über +18% entwickelt. Auch der Ve-RI Listed Infrastructure konnte mit einem Plus von 12.12% einen beachtlichen Wertzuwachs verbuchen, trotz der schon sehr guten vorangegangenen Quartale.

Die Rentenfondssegmente konnten ebenso wie die Aktien vom positiven Marktumfeld profitieren. Die Renditen sowohl europäischer als auch amerikanischer Staatsanleihen fielen im ersten Quartal, nachdem die Angst vor Zinserhöhungen in den USA zunächst gebannt ist. Dies wirkte sich auch positiv auf die Spreads der High Yields und Corporates aus.

Nachdem die High Yields Ende des letzten Jahres unter der Angst vor Zinserhöhungen noch stark gelitten hatten, bescherte das Marktumfeld der sich einengenden Spreads und fallenden Renditen der Staatsanleihen eine starke Segmentperformance von +5.60% im 1. Quartal. Die Emerging Market Anleihen konnten die positive Entwicklung der High Yields noch übertreffen, die gehaltenen Fonds brachten ein durchschnittliches Plus von über 8%. Besonders der iShares J.P. Morgan $ EM Bond UCITS konnte mit einem Wertzuwachs von +9.55% glänzen.

Die alternativen Assetklassen konnten erwartungsgemäß nicht derart gute Performancezahlen abliefern, waren aber mit einer Segmentperformance für Volatilität von +0.5% und -0.1% für das Market Neutral Segment im zufriedenstellenden Bereich.

Kapitalaufbau Plus AMI

Der Fonds gewann im abgelaufenen Quartal 8.70%, ein hervorragendes Ergebnis, welches die Verluste aus dem vorangegangen Quartal mehr als wettmachte.
Das seit dem 4. Quartal eingesetzte antizyklische Modell lieferte einen positiven Beitrag. Der MSCI Utilities, der auf Grund der Signallage im November des vergangenen Jahres gekauft und im Februar diesen Jahres wieder verkauft wurde, konnte den MSCI World während der Haltedauer um 3.40% schlagen. Auch die weiteren Branchenfonds konnten mit sehr guten zweistelligen Performancezahlen glänzen, wobei der ROBO Global Robotics and Automation ETF mit +22.82% im ersten Quartal besonders hervorstach.
Auch die Fonds der Assetklasse „Real Assets", welche im schlechten Vorquartal noch als gute Stabilisatoren dienten, gewannen zweistellig hinzu. Der Ve-RI Listed Real Estate brachte ein Plus von 13.58%, der Ve-RI Listed Infrastructure gewann +12.12% hinzu.

Die europäischen Aktienfonds waren ebenso allesamt positiv, der Standard Life Investments Global SICAV - European Smaller Companies Fund konnte als zweitbester Fonds im Portfolio im ersten Quartal sogar über 20% hinzugewinnen.
Das Segment der Emerging Market Aktienfonds war das „Schlusslicht" mit einer nur einstellig positiven Wertentwicklung von +9.9% im ersten Quartal, dies ist aber Jammern auf sehr hohem Niveau.

Über den Berater

Die Veritas Institutional GmbH betreut etwa 7 Mrd. EUR für institutionelle Kunden in Deutschland. Insbesondere mit Hilfe von langjährig in der Praxis eingesetzten, selbst entwickelten Methoden zur Risikomessung und –steuerung sowie zur Investitionsgradsteuerung bei Aktien und Renten ist die Gesellschaft im deutschen Asset Management Markt erfolgreich. Die Gesellschaft verfügt über langjährige Erfahrung in der Fondsselektion.

FONDS LADEN
MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de
Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520

Schikanederstraße 2b
93053 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11

Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlageentscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft.